

Linda Lilith Obermayr

Die Kritik der marxistischen Rechtstheorie

Zu Paschukanis' Begriff
der Rechtsform

336 Seiten · broschiert · € 44,90
ISBN978-3-95832-290-5

© Velbrück Wissenschaft 2022

Inhalt

Einleitung	11
I Methodische Überlegungen und Überlegungen zur Methode	21
1.1 Zur Methodenkritik bei Hegel	21
1.2 Immanente Kritik	25
1.2.1 Der Welt aus ihren Prinzipien neue Prinzipien entwickeln	25
1.2.2 Zur Legitimität immanenter Kritik in ihrer Genese.	30
1.2.3 Immanenz und das Verhältnis von Abstraktem und Konkretem	33
1.3 Dialog: Immanente Kritik und <i>Reine Rechtslehre</i>	36
1.3.1 Reinheit der Kritik	36
1.3.2 Unreinheit: Die Subjektivität objektiver Wahrheit	42
1.3.3 Kritik der Reinheit	49

1.4	Aufhebung der Sein-Sollen-Dichotomie: Hegels Kritik am <i>Sollen</i> in der <i>Wissenschaft der Logik</i> . . .	53	2.3.2.5	Das Basis-Überbau-Theorem und die Gleichursprünglichkeit von Warenform und Rechtsform	143
2	Warenform und Rechtsform: Zur Dialektik von Freiheit und Herrschaft	57	2.3.3	Die eigene Verkenntung der Rechtsform	146
2.1	Rechtsform und Gewalt.	58	2.3.3.1	Der Rechtsfetisch	146
2.2	Warenform und Warenfetisch bei Marx	63	2.3.3.2	Der Rechtsfetisch als psychologisches und reales Phänomen	148
2.2.1	Vorbemerkung zur Konzeption des 1. Kapitels des <i>Kapitals</i>	63	2.4	Dialog: Kelsen und Paschukanis. Die Kritik am materialistischen Rechtsbegriff	152
2.2.2	Ware	67	2.4.1	Reproduktion bürgerlicher Ideologie I: Der Rechtsfetischismus	152
2.2.2.1	Gebrauchswert	68	2.4.1.1	Die Widersprüchlichkeit als Indiz ideologischen Charakters	152
2.2.2.2	Tauschwert.	69	2.4.1.2	Die Trennung von Recht und Rechtstheorie	155
2.2.3	Werts substanz	70	2.4.1.3	Kelsens Basis-Überbau-Schema	160
2.2.3.1	Abstrakte Arbeit als physiologische Verausgabung.	72	2.4.1.4	Die Reproduktion bürgerlicher Ideologie	161
2.2.3.2	Abstrakte Arbeit als geschichtliche Kategorie	73	2.4.2	Der Reduktionismus der Allgemeinen Rechtslehre I: Identifikation von Norm und Rechtsverhältnis	167
2.2.3.3	Doppelcharakter der Arbeit	74	2.4.2.1	»Kryptonaturrecht« und die soziologische Begründung des Rechtsverhältnisses	167
2.2.4	Wertform.	75	2.4.2.2	Verwechslung von Rechtsinhalt und Rechtsgeltung.	171
2.2.4.1	Exkurs in die Wissenschaft der Logik.	75	2.4.2.3	Kritik am Rechtsverhältnis – Die Anerkennungstheorie als bürgerliche Ideologie	175
2.2.4.2	Einfache Wertform	78	2.4.3	Reproduktion bürgerlicher Ideologie II: Die Kritik am Dualismus von Recht und Staat	186
2.2.4.3	Entfaltete Wertform	80	2.4.3.1	Jeder Staat ist Rechtsstaat	186
2.2.4.4	Allgemeine Wertform: Geld	81	2.4.3.2	Ein Zugleich von Identität und Dualität: Staat und Recht als Wechselverhältnis	188
2.2.5	Fetischcharakter der Ware	84	2.5	Zwischenfazit	190
2.2.5.1	Begriff des Fetischs.	84	3	Jenseits der Utopie	193
2.2.5.2	Warenfetisch – Fetisch als falsches Bewusstsein und realer Fetisch	85	3.1	Zur Verabschiedung der utopischen Alternative als Bedingung der Kritik	193
2.2.5.3	Fetisch des Begriffs.	90	3.2	Der Reduktionismus der Allgemeinen Rechtslehre II: Identifikation von Recht und Privatrecht	195
2.2.5.4	Fetisch und Emanzipation	91	3.2.1	Die Trennung von privatem und öffentlichem Recht als Schein der Rechtsform	196
2.3	Rechtsform und Rechtsfetisch bei Paschukanis	92	3.2.1.1	Die Dichotomie von privatem und öffentlichem Recht als bürgerliche Ideologie bei Kelsen	196
2.3.1	Kritik des Rechts als Kritik seiner Form	92	3.2.1.2	Der Doppelcharakter des Rechts und der eigene Schein der Rechtsform bei Paschukanis	197
2.3.1.1	Die Rechtsform als historische Form	98			
2.3.1.2	Zwischenspiel: Das Absterben der Rechtsform	102			
2.3.1.3	Die Genese der Rechtsform aus dem Begriff des Interesses.	105			
2.3.1.4	Exkurs: Markt und Gewalt.	109			
2.3.2	Die Warenform-Rechtsform-Analogie	109			
2.3.2.1	Die Rechtssubjektivität	110			
2.3.2.2	Das Rechtsverhältnis: Zirkulationsfixiertheit oder produktionsvermittelter Austausch?	126			
2.3.2.3	Die Seite des Gebrauchswerts.	137			
2.3.2.4	Das allgemeine Äquivalent: Staatsform jenseits bloßer Klassenherrschaft	141			

3.2.1.3	Die Einheit des Widerspruches zwischen privatem und öffentlichem Recht	199
3.2.2	Sozialrecht und Rechtsform	200
3.2.3	Äquivalenzprinzip der Strafe	204
3.3	Ethische Form und Rechtsform	218
3.3.1	Moral als Kategorie des Warentausches bei Paschukanis	218
3.3.1.1	Das »dreieinige Subjekt«	219
3.3.1.2	Verinnerlichung von Herrschaft: Der Moralfetisch	225
3.3.1.3	Von Lämmern und Raubvögeln: Exkurs zu Nietzsche	226
3.3.1.4	Die Abschaffung der ethischen Form	228
3.3.2	Von der Verflochtenheit zum Dualismus von Recht und Moral	237
3.3.2.1	Die Ideologie der Revolution als sozialistische Ethik	237
3.3.2.2	Moral und radikale Normativität	238
3.3.2.3	Die klassische Interpretation des Werterelativismus und die Aufbewahrung der Moral	241
3.3.2.4	Auch eine Interpretation des moralischen Relativismus: zum Verhältnis von Moral und wissenschaftlicher Erkenntnis	244
3.3.3	Was ist Gerechtigkeit?	246
3.4	Die technische Regel	250
3.4.1	Totalitarismus der Zweckeinheit?	250
3.4.2	Zwang und die Vorstellung des Rechts als Ordnungsinstrument	255
4	Schlussbemerkung: Von der Verabschiedung der Utopie zur Rechtsformkritik	259
	Literatur	261
	Sachregister	279